

Feuerbestattung Perleberg GbR - für alle Fragen offen

Neueste Technik im Einklang mit Pietät und Würde

PERLEBERG (flö). Im Oktober 2003 eröffnete die Feuerbestattungen Perleberg GbR das private Krematorium als richtungsweisendes Serviceunternehmen. Es gelingt, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen, Wartezeiten kurz zu halten und eine rundum zufriedenstellende Leistung anzubieten, die auch im Kostenrahmen bleibt.

Die moderne Feuerbestattung ist heute ein High-Tech-Projekt auf höchstem Umweltschutzniveau. In der 27. Bundesimmissionschutzverordnung sind sehr enge Grenzwerte für Emissionen gesetzt. Das Krematorium in Perleberg hat sich freiwillig und mit großem Aufwand dazu verpflichtet, diese Werte im Dienste unserer Umwelt noch erheblich zu unterschreiten.

Mit der Anlage in Perleberg wird für die Feuerbestattungseinrichtung ein völlig neuer umwelttechnischer Standard eingeführt. In jeder Sekunde des Betriebes erfolgt automatisch eine kontinuierliche Messung von Parametern, die den hohen Umweltstandard der Anlage unterstreichen. Eine Inbetriebnahme ohne Einhaltung der vorgegebenen Parameter ist nicht möglich.

Wandel zur Feuerbestattung

Warum nimmt ein Unternehmen die Mühen und Kosten auf sich, die gesetzlichen Grenzwerte noch um ein Vielfaches unterschreiten zu wollen?

In der Bestattungsbranche ist ein deutlicher Wandel zur Feuer-

bestattung erkennbar. Ängste um die Grabpflege, verbunden mit dem Zeitaufwand und den Kosten der Grabpflege, sind ein Indiz für diesen Wandel. Es lassen sich durchaus auch hygienische, religiöse und finanzielle Gründe dafür finden.

Abbau von Vorurteilen

Ein Großteil der Bevölkerung hat keine Vorstellung von den

Arbeitsprozessen in einem Krematorium. Dunkle Bilder und Vorurteile sind in den Köpfen vorhanden, weil nie die Möglichkeit bestand ein Krematorium zu besichtigen.

Mit den Umweltaktivitäten und einem nach außen offenen Gebäude wollen die Betreiber des Krematoriums Perleberg der Bevölkerung die Vorurteile nehmen. Dazu kann das Krematorium täglich besichtigt werden.



Die Geschäftsleitung der Feuerbestattung Perleberg, Ronald Schaffer (l.) und Michael Hohmeyer. Foto: Henning Berg

Nach vorheriger Absprache sind Führungen kleinerer Gruppen möglich.

Pietät an erster Stelle

Das Betreiben eines Krematoriums stellt für die Mitarbeiter des Krematoriums Perleberg eine hoheitliche Aufgabe dar, bei der die Pietät und die Würde des Verstorbenen an erster Stelle steht. Das wollen sie auch der Öffentlichkeit vermitteln. Bei den Führungen wird deshalb streng darauf geachtet, dass der Kühlbereich verschlossen bleibt und der Einfahrtvorgang in den Ofen nicht sichtbar ist.

Das Krematorium Perleberg ist seit fast drei Jahren in Betrieb und mehr als nur ein Ort für Feuerbestattungen. Auf Wunsch können die Trauerfeiern ausgerichtet werden. Eine offene Empfangshalle, ein festlicher Trauerraum und eine kleine Cafeteria bieten eine freundliche Atmosphäre.

Tag der offenen Tür

Wer das Krematorium mit seinen räumlichen Möglichkeiten und den Arbeitsprozessen kennen lernen möchte, hat am 29. Oktober ab 10 Uhr die Gelegenheit dazu. Das Krematorium veranstaltet dann einen Tag der offenen Tür.